



Jahresbericht 2013
Wohnungsnotfallhilfe/Wohnungssicherung
und Sozialberatung

Anlage 3 zum Jahresbericht der
Sozialpädagogische Einrichtung Mühle e.V.

Jahresbericht 2013

Menschen die kurz davor stehen ihre Wohnung zu verlieren, oder aus den unterschiedlichsten Gründen bereits verloren haben, befinden sich fast immer in einer äußerst krisenhaften Lebenssituation.

Unseren primären Arbeitsauftrag sehen wir darin diese Situation frühzeitig zu erkennen und mit einem sich über Jahre hinweg weiter entwickelten sozialarbeiterischen Hilfsangebot zum Zwecke der Wohnungssicherung adäquat, effektiv und somit nachhaltig zu handeln. Ein Netzwerk von unterschiedlichsten Kooperationspartnern, auch innerhalb unserer Einrichtung, hilft, die vorhandenen Ressourcen der Betroffenen in den Hilfeprozess einzubeziehen.

Dieser arbeitsintensive Tätigkeitsschwerpunkt hat vorrangig das Ziel, die bestehende Wohnung zu erhalten oder in von uns akquirierte Mietwohnungen (25 Personen) bzw. in stationäre/ambulante Spezialwohnformen zu vermitteln (7 Personen).

Um nachhaltig ein Leben „mitten unter uns“ und außerhalb des Obdachlosenbereichs zu ermöglichen, haben wir ein differenziertes Angebot flankierender Hilfen aufgebaut.

Hierzu gehört beispielsweise die Platzierung von hauswirtschaftlichen Hilfen und sowie das sehr wirksame Angebot der sogenannten freiwilligen Budgetverwaltung. Im Jahr 2013 wurden von uns insgesamt 163 Debitorenkonten für Klienten geführt. Die in diesem Zusammenhang notwendigen Kontobewegungen von mehr als 12.000 pro Jahr spiegeln wieder, welcher Aufwand notwendig ist, erarbeitete Lebenssituationen und das Existenzsicherungs niveau zu stabilisieren, dem Vermieter kontinuierlich finanzielle Sicherheit zu bieten und dadurch das dauerhafte und unauffällige Wohnen im normalen Mietbereich zu ermöglichen.

Diejenigen, die in den städtischen Notunterkünften für obdachlose Menschen leben, bedürfen in der Regel einer besonderen sozialarbeiterischen Betreuung. Leider zeigt sich an den Gründen für die Notwendigkeit einer ordnungsbehördlichen Unterbringung in einer städtischen Notunterkunft, dass häufig eine psychische Erkrankung oder eine Suchterkrankung einen hohen Risikofaktor für den Verlust einer Mietwohnung und somit den Eintritt von Obdachlosigkeit darstellt.

Diesen Personenkreis mit verschiedensten Integrationshemmnissen wieder in den regulären Mietsektor einzugliedern ist eine anspruchsvolle Herausforderung und hat leider oft einen längerfristigen Aufenthalt in diesen einfachsten und manchmal destabilisierenden Wohnverhältnissen zur Folge. Aber auch hier versuchen wir durch ein zuverlässiges Betreuungs- und Beziehungsangebot kleinste positive Ansätze aufzugreifen und eine Situationsverbesserung zu erreichen.

Nachfolgend möchten wir, in einer komprimierten aber dennoch aussagekräftigen Berichtsform, unsere statistische Auswertung zu den kontraktierten Aufgabenbereichen präsentieren.

Wir stehen aber all denjenigen, die sich für einen noch tiefergehenden Einblick in unsere Arbeit interessieren, zur Beantwortung ihrer Fragen gerne zur Verfügung.

Vom Kontrakt umfasst sind folgende Aufgaben:

1. Vorbeugende Obdachlosenarbeit / Wohnungssicherung
2. Betreuung der obdachlosen Personen im Notunterkunftsbereich
3. Nachgehende Obdachlosenarbeit
4. Allg. Sozialberatung
5. Essen- u. Wärmestube
6. Betreuung von Personen in besonderen Wohnformen
7. Allg. Erziehungshilfe

Die wichtigsten Zahlen der Statistik möchten wir voran darstellen (in Klammern finden sich die Zahlen des Vorjahres):

1. Die Gesamtfallzahl im Jahr 2013 betrug:
 - **615 (608) Parteien bei 1001 (934) Personen**
 - **davon waren 259 (234) Personen jünger als 18 Jahre.**

2. Am Stichtag, den 31.12.2013 waren
 - **396 (363) Fälle in der aktiven Bearbeitung**

Hier zeigt sich erneut, dass mit rund 120 laufenden Fällen pro volle Planstelle ein Höchstmaß an Auslastung gegeben ist.

3. Im Jahr 2013 wurden

**242 (212) Fälle) neu in die Arbeit aufgenommen und
211 (245) Fälle beendet**

Erfahrungsgemäß sind die Zeitverläufe der erforderlichen Beratungsprozesse und Stabilisierungsphasen sehr unterschiedlich und reichen von kurzzeitigen bis zu mehrjährigen Fallverläufen.

Wohnungsnotfallhilfe und Sozialberatung

Jahresbericht 2013

Unser Team:

- **Kerstin Holzapfel Sozialpädagogin BA**
- **Walter Knors Dipl. Sozialarbeiter**
- **Hanno Topoll Dipl. Sozialarbeiter**
- **Siegfried Wagner Dipl. Sozialarbeiter**
- **insgesamt 3,3 Planstellen**

I. Vorbeugende Obdachlosenarbeit/Wohnungssicherung

- **242 Wohnungsnotfälle mit 280 Erwachsenen u. 92 Kinder u. Jugendl.**
- **58 Räumungsklagen**
- **48 Zwangsräumungen**
- **28 Budgetverwaltungen**

- **Krisenintervention**
- **Existenzsicherung**
- **Hausbesuche**
- **Beschaffung von Ersatzwohnraum**
- **Vermittlung in stationäre und ambulante Einrichtungen**
- **Wohnungserhalt**

II. Betreuung der obdachlosen Personen im Notunterkunftsbereich

- 25 Parteien mit 40 obdachlosen Erwachsenen/8 Kinder u. Jugendliche in 3 Notunterkünften
- 16 Neuaufnahmen
- 13 Auszüge

- Beratung und Betreuung
- Reintegration (Wohnungsmarkt oder geeignete Wohnformen)
- Dauerobdachlosigkeit human gestalten
- Allgemeine Erziehungshilfe
- 9 Budgetverwaltungen

III. Nachgehende Obdachlosenarbeit

- 35 Parteien mit 42 Erwachsenen u. 14 Kinder u. Jugendliche
- Dauerhafter Erhalt der eigenen Wohnung
- Stärkung der Alltagskompetenzen
- Verselbständigung
- Hilfe zur Selbsthilfe
- 9 Budgetverwaltungen

IV. Allg. Sozialberatung

- 313 Parteien mit 381 Erwachsenen u. 139 Kinder u. Jugendliche
- Information, Beratung u. Hilfestellung in administrativen Angelegenheiten
- Information, Beratung u. Hilfestellung in finanziellen Angelegenheiten
- Information und Beratung in Rechtsfragen
- Vermittlung zwischen Leistungsträgern, Ratsuchenden u. Kooperationspartnern
- 386 Kooperationen mit dem Jobcenter,
- 278 Kooperationen mit dem Amt für Soziales und Integration
- 117 Budgetverwaltungen

V. Essen- und Wärmestube

- Niedrigschwellige Grundversorgung für wohnungslose und einkommensschwache Hildener Bürger
- **15 – 30** Besucher täglich
- Ausgabe von ca. **2.750** Mahlzeiten
- Allgemeine Sozialberatung bei Bedarf
- **55** ehrenamtlicher MitarbeiterInnen, Begleitung und Koordination

VI. Betreuung von Personen in besonderen Wohnformen

- **7** Parteien vermittelt in stationäre und ambulante Einrichtungen
- Intensive Betreuung auf dem normalen Mietsektor
- **8** Wohnungen erhalten
- **17** Wohnungen vermittelt an Parteien mit besonders hohen Vermittlungshemmnissen
- damit verbunden mittel- bis langfristige Betreuungsanbindung und hohes finanzielles Risiko
- **181** Hilfestellungen bei Wohnungssuche
- **199** Kontakte zu Vermietern

VII. Allgemeine Erziehungshilfe

- Im Obdachlosenbereich übernimmt die SPE kontraktgemäß eine federführende Funktion.
- Formloses Beratungsangebot in diesem Bereich für alle Klienten
- Kooperation mit dem ASD und anderen Trägern der Jugendhilfe
- Enge Zusammenarbeit mit dem Familienzentrum, dem Jugendclub, der Tagesgruppe, der FLEX und der Suchtberatung der SPE

Resümee und Ausblick

Im Jahr 2013 haben die Hildener Bürger noch zahlreicher den Weg in unsere Beratungsstelle gefunden. Hauptsächliche Themen der Ratsuchenden waren - wie schon in den Jahren davor - die Wohnungsnotfallhilfe und die allgemeine Sozialberatung, wobei die Nachfrage nach Sozialberatung deutlich zugenommen hat. Die Wohnungsnotfallhilfe beinhaltet z.B. nach einer bereits erfolgten Räumungsklage die Vermittlung zwischen Mieter und Vermieter und dient der Wohnungssicherung, konkret der Vermeidung von Obdachlosigkeit. Die Sozialberatung deckt jegliche Fragen der Lebensbewältigung im finanziellen, psychosozialen und gesundheitlichen Bereich ab.

Wir helfen im Umgang mit

- Behörden (u.a. Jobcenter, Amt für Jugend, Schule Sport, Amt für Soziales und Integration)
- Institutionen der Gesundheitsfürsorge (u.a. stationäre und ambulante Einrichtungen, Ärzte und Krankenkassen)
- Amtsgericht, Gerichtsvollzieher, Polizei

Wir bieten unterstützende Hilfe bei der Klärung und Bewältigung von finanziellen Problemen (Budgetverwaltung u. ä.). Die Maßnahmen dienen der Stabilisierung der momentanen Lebenssituation unserer Klienten. Unser langfristiges Ziel ist es, die Ratsuchenden zur selbstständigen Wahrnehmung ihrer Angelegenheiten zu befähigen.

Wir erreichen durch unser Angebot viele verwaltungsferne Menschen und beugen so in vielen Fällen einem sozialen Abstieg vor. Ohne unsere unterstützenden Maßnahmen wären diese Bürger nicht in der Lage, die Belastungen durch dauerhafte oder zeitweise eintretende Lebenskrisen zu meistern. Es ist davon auszugehen, dass sich die Lebenssituation der Betroffenen noch weiter verschlechtern würde. Diese Menschen verblieben dauerhaft am äußersten Rand der Gesellschaft. Die Probleme manifestierten sich und würden noch umfassendere

Maßnahmen notwendig werden lassen und eine bedeutend (kosten)intensivere Betreuung nach sich ziehen.

Wir stellen fest, dass im Jahr 2013 der Betreuungs- und Beratungsbedarf älterer Menschen aufgrund des demografischen Wandels spürbar zunahm.

Alle Klientengruppen profitieren von den vielfältigen Angeboten Sozialpädagogische Einrichtung Mühle e.V. Die enge Vernetzung der Abteilungen Sozialberatung, Essen- und Wärmestube, Jugendclub, Tagesgruppe, Familienzentrum, Trennungs- und Scheidungsberatung, flexible Erziehungshilfe und Suchtberatung und der damit einhergehende fachliche Austausch tragen zu einer effektiven Unterstützungsleistung bei. Die Klienten erhalten kompetente, umfassende Betreuungs- und Beratungsleistungen, die genau an ihre Bedürfnisse angepasst werden können.

In allen Klientengruppen gab es einen höheren Anteil von Menschen mit psychischen und physischen Krankheiten. Dies stellt uns vor große Herausforderungen. Die Versorgung von Menschen mit diversen Vermittlungshemmnissen mit Wohnraum auf dem ersten Wohnungsmarkt ist ohnehin ein schwieriges Unterfangen. Die Verhandlungen mit möglichen Vermietern erfordern eine hohe Kompetenz und besonderes Geschick im Umgang mit den beteiligten Parteien. Erschwerend kommt hinzu, dass sich die Wohnungssituation in Hilden weiter verschlechtert hat. Es gab und gibt immer weniger bezahlbaren und - angesichts der älter werdenden Gesellschaft - barrierefreien Wohnraum. Hier muss zukünftig vermehrt in die Schaffung von eben diesem investiert werden.

In der Einleitung wurde bereits darauf hingewiesen: die gestiegenen Fallzahlen von chronisch psychisch erkrankten Menschen in den Notunterkünften stellen hohe Anforderungen an alle Beteiligten und erfordern einen besonders intensiven Einsatz des Hilfesystems. Eine Wiedereingliederung dieser Personen ist ohne zusätzliche flankierende Maßnahmen kaum möglich. Es fehlen jedoch notwendige rechtliche Instrumentarien, um diese Personengruppe optimal zu betreuen. Die Betroffenen verbleiben daher oftmals sehr lange in den Notunterkünften. Wir erachten es für notwendig, die Unterbringung dieser Personengruppe in Notunterkünften

grundsätzlich zu überdenken. Hier müssen für diese Zielgruppe entsprechende Ideen und neue Konzepte erstellt werden.

Abschließend möchten wir uns bei der Stadt Hilden und unseren Kooperationspartnern bedanken. Nur im Rahmen dieser vertrauensvollen und konstruktiven Zusammenarbeit ist es möglich unsere gemeinsamen Ziele zu erreichen und den Menschen in Hilden weiterhin hilfreich zur Seite zu stehen.

Hilden, den 13.01.2014



Sven Lutter
Geschäftsführer

Verwendungsnachweis / Finanzen

Die Bezuschussung des Bereichs Sozialberatung / Wohnungslosennothilfe erfolgte im Jahr 2013 erstmalig auf Basis der Kontraktvereinbarung aus Jahr 2012. Dieser Zuschuss betrug 344.500,00 EUR.

Dieser Pauschalzuschuss deckt zum einen die Fachtätigkeit, zum anderen einen Teil der sog. Overheadkosten ab. Aus letzterem Teil werden Teile der Geschäftsführung, der Verwaltungskraft, der Buskosten sowie refinanziert.

Die Ausgaben setzen sich wie folgt zusammen:

- Personalkosten	283.772,47 €
▪ 3,3 Sozialarbeiter,	
▪ 0,4 Geschäftsführer	
▪ 0,7 Sekretärinnen	
- Verwaltungskosten	31.117,05 €
- Sachkosten	12.905,00 €
- Zuschusspauschale E + W Stube	8.000,00 €
- Buskosten einschl. Abschreibung	<u>8.837,64 €</u>
	<u>344.632,16 €</u>

Anhand der Einnahmen und Ausgaben konnte in diesem Bereich ein ausgeglichener Haushalt erreicht werden. Zu erwähnen ist dabei, dass das selbstgenutzte Gebäude Mühle 20 ohne Gebäudeabschreibung in diese Berechnung eingeht.

01.01.2013 - 31.12.2013, Bereichsübergreifende Kennzahlen der Obdachlosenarbeit der SPE-Mühle

	Anzahl der Parteien am 31.12.2013	Prozent zahl	Gesamtzahl 01.01.13 - 31.12.13	Prozent zahl	Leistungs erhalten	Betreuungsleistung erhalten	Einpers.haushalte	Mehrpers.haushalte	unbekannte Haushalts-situation
Beratungsbereich vorbeugende OA	135	34,09	242	39,35	242	210	147	75	20
Notunterkunft am 31.12.13	25	6,31	25	4,07	25	25	16	9	0
Sozialberatung	213	53,79	313	50,89	313	313	191	110	12
nachgehende OA	23	5,81	35	5,69	35	35	27	8	0
insgesamt	396	100,00	615	100,00	615	583	381	202	32

Zugänge insges.	242
Beender insges.	211

	Anzahl der erwachs. Personen	Alterstruktur Einpers.haush u.Haush.vorst 18 - 29 Jahre	Alterstruktur Einpers.haush u.Haush.vorst 27 - 59 Jahre	Alterstruktur Einpers.haush u.Haush.vorst über 60 Jahre	Alterstruktur Einpers.haush u.Haush.vorst unbekannt
Beratungsbereich vorbeugende OA	280	36	158	29	19
Notunterkunft am 31.12.13	34	2	18	5	0
Sozialberatung	381	36	195	73	9
nachgehende OA	42	4	25	6	0
insgesamt	742	78	396	113	28

	Anzahl der Kinder gesamt	Anzahl der Kinder 1 Jahr	Anzahl der Kinder 2 Jahre	Anzahl der Kinder 3 Jahre	Anzahl der Kinder 4 - 6 Jahre	Anzahl der Kinder 7 - 9 Jahre	Anzahl der Kinder 10 - 12 Jahre	Anzahl der Kinder 13 - 15 Jahre	Anzahl der Kinder 16 - 18 Jahre	Anzahl der Kinder 19 - 21 Jahre	Anzahl der Kinder ab 22 Jahre	Anzahl der Kinder JG unbekannt
Beratungsbereich vorbeugende OA	92	3	1	1	8	6	7	7	3	5	2	49
Notunterkunft am 31.12.13	14	1	1	0	0	0	0	2	4	2	4	0
Sozialberatung	139	2	5	3	18	10	6	13	11	9	8	54
nachgehende OA	14	0	0	0	5	1	6	0	1	0	0	0
insgesamt	259	6	7	4	32	17	19	22	19	16	14	103

01.01.2013 - 31.12.2013, Bereichsübergreifende Kennzahlen der Obdachlosenarbeit der SPE-Mühle

	Anzahl der Parteien	Kontoverwaltung	Dauer der Kontoverw. seit 2013	Dauer der Kontoverw. 2012	Dauer der Kontoverw. seit 2011	Dauer der Kontoverw. seit 2010	Dauer der Kontoverw. seit 2009	Dauer der Kontoverw. seit 2008	Dauer der Kontoverw. seit 2007	Dauer der Kontoverw. seit 2006 u länger
Beratungsbereich										
vorbeugende OA	242	28	2	5	5	4	0	3	2	7
Notunterkunft am 31.12.13	25	9	0	3	0	0	1	0	0	4
Sozialberatung	313	117	5	6	11	10	12	6	7	60
nachgehende OA	35	9	5	0	1	0	1	1	1	0
insgesamt	615	163	12	14	17	14	14	10	10	71

	Anzahl der Parteien	Arbeits einkommen	Bezug ALG I	Bezug ALG II	Bezug Grunds	Bezug Rente	Bezug Kindergeld	Tagessatz SH	Wohngeld	Bafög/BAB	ohne festes Einkommen	unbekannt
Beratungsbereich												
vorbeugende OA	242	38	14	107	14	19	17	3	2	4	4	41
Notunterkunft am 31.12.13	25	5	2	16	7	3	5	0	0	0	1	0
Sozialberatung	313	45	10	196	45	56	30	2	2	1	2	8
nachgehende OA	35	6	1	18	4	3	1	1	0	0	2	2
insgesamt	615	94	27	337	70	81	53	6	4	5	9	51

	Anzahl der Parteien	Geringf. Beschäft.	Kindesunterhalt	Unterhaltvorschluss	Eregatten unterhalt	Bildung Teilhabe	1 Euro Job	Krankengeld	Pflegegeld	Bafög/BAB	Kindergeizzu schlag	Elterngeld
Beratungsbereich												
vorbeugende OA	242	2	2	1	2	2	0	0	2	2	0	1
Notunterkunft am 31.12.13	25	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sozialberatung	313	8	4	3	1	13	3	2	3	0	1	0
nachgehende OA	35	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
insgesamt	615	11	7	4	3	15	3	2	5	2	1	1

01.01.2013 - 31.12.2013, Bereichsübergreifende Kennzahlen der Obdachlosenarbeit der SPE-Mühle

Beratungsbereich	Anzahl der Parteien	Leistungen schriftliche Einladung	Leistungen Hausbes.	Leistungen Beratungsgespräche	Leistungen Kriseninterv.	Leistungen Existenzsicherung	Leistungen Hilfe im Umgang mit Behörd.	Leistungen Verhandl. m Vermieter.	Leistungen Hilfe bei Wohnungssuche
Beratungsbereich vorbeugende OA	242	114	109	181	124	125	155	90	67
Notunterkunft am 31.12.13	25	22	25	25	16	17	25	7	10
Sozialberatung	313	34	115	276	185	217	263	104	86
nachgehende OA	35	16	23	30	23	17	28	14	18
insgesamt	615	186	272	512	348	376	471	215	181

Beratungsbereich	Anzahl der Parteien	Leistungen Whgs.verm. durch SPE	Leistungen Vermittl. Statistäre Entr.	Leistungen Allgem. Erz.hilfe	Leistungen Schuldenregulierung o. Inso	Leistungen HPG	Leistungen Haushaltshilfe
Beratungsbereich vorbeugende OA	242	11	2	2	18	3	1
Notunterkunft am 31.12.13	25	1	0	3	3	25	1
Sozialberatung	313	2	5	9	51	13	7
nachgehende OA	35	3	0	1	1	1	0
insgesamt	615	17	7	15	73	42	9

01.01.2013 - 31.12.2013, Bereichsübergreifende Kennzahlen der Obdachlosenarbeit der SPE-Mühle

	Anzahl der Parteien	Kooperation mit Suchberat.	Kooperation mit Schuldber.	Kooperation mit Jobcenter	Kooperation mit Soz.amt 50.7	Kooperation Amt f. Soziales u. Integration	Kooperation mit Jugendamt	Kooperation mit gesetz. Betreuer	Kooperation mit städt. Wohnvermittlung	Kooperation mit Makler
Beratungsbereich										
vorbeugende OA	242	7	10	161	118	10	24	0	6	0
Notunterkunft am 31.12.13	25	1	0	14	25	2	2	3	0	0
Sozialberatung	313	37	15	185	72	23	26	8	8	5
nachgehende OA	35	3	1	26	26	2	2	4	1	0
insgesamt	615	48	26	386	241	37	54	15	15	5

	Anzahl der Parteien	Kooperation mit Soz. Psych. Dienst	Kooperation mit Wohnungsst. hilfe	Kooperation mit Bewähr. hilfe	Kooperation mit Kinderg.	Kooperation mit Krankenh.	Kooperation mit Sen. Einst.	Kooperation mit Polizei	Kooperation mit Ärzte
Beratungsbereich									
vorbeugende OA	242	5	5	2	1	3	0	3	2
Notunterkunft am 31.12.13	25	2	3	2	1	1	0	2	1
Sozialberatung	313	11	10	8	9	10	1	8	11
nachgehende OA	35	2	1	2	0	1	0	3	0
insgesamt	615	20	20	14	11	15	1	16	14

	Anzahl der Parteien	Kooperation mit Vermieter	Kooperation mit Gerichtsvollzieher	Kooperation mit Rechtsanwalt	Kooperation mit betr. Wohnen
Beratungsbereich					
vorbeugende OA	242	87	52	13	0
Notunterkunft am 31.12.13	25	2	7	0	1
Sozialberatung	313	95	27	5	5
nachgehende OA	35	15	10	0	0
insgesamt	615	199	106	18	6

01.01.2013 - 31.12.2013, Bereichsspezifische Kennzahlen, vorbeugende Obdachlosenarbeit

	Anzahl der Parteien	Leistung erhalten	Betreuungsleistung erhalten	trotz Betr. Leist. letztl. 12 Mon. Aufn. NU	Betr. Leist. erhalten und vorher Notunterk.
vorbeugende OA	242	242	210	2	0

	Abmahnung und andgedrohte Kündigung	fristiger Kündigung	fristl. Kündigung w. Mietverh.	fristl. Kündigung w. Mietverh.	Räumungsklage	Zwangsräumung	Eigenröbed	Mietaufhebungsvertrag	Gewalt schutzgesetz
Rechtl. Gründe droh. Obdl.	3	4	2	2	58	48	1	0	2

	finanzielle Probleme	körperl. Erkrankung	psych. Erkrankung	Sucht erkrankung	Wohnung bereits verlassen	Partnerschafts konflikt	Generation. Konflikt	Entl. stationäre Einrichtung	Entl. aus JVA	Ortsfremd OFW	sonstige
andew. Kriterien droh. Obdl.	117	9	7	1	6	10	4	2	3	7	10

	Zwangs. durchgeföhrt	Zwangs. ausgefallen
Verbleib nach Zwangsraumung	4	0
Aufnahme Notunterkunft	11	4
Anderweitige Versorgung	1	6
Verbleib in Wohnung unbekannt	17	5
insgesamt	33	15
		48

01.01.2013 - 31.12.2013, Bereichsspezifische Kennzahlen, Notunterkunftsbereich

	Anzahl der Parteien am 31.12.13	Anzahl Erw. Pers. 31.12.13	Anzahl Kinder/Jugd. 31.12.13	Anzahl erw. Kind. 31.12.13	Neuzufuhr Parteien 01.01.13 - 31.12.13	Auszüge Parteien 01.01.13 - 31.12.13	Innenhalb 12 Mon wiederholte Aufnahme
Oststr.	8	15	8	6	2	0	0
Hegelstr.	15	17	0	0	13	12	2
Krabbenburg	2	2	0	0	1	1	0
insgesamt	25	34	8	6	16	13	2

	Anzahl der Kinder gesamt	Anzahl der Kinder 1 Jahr	Anzahl der Kinder 2 Jahre	Anzahl der Kinder 3 Jahre	Anzahl der Kinder 4 - 6 Jahre	Anzahl der Kinder 7 - 9 Jahre	Anzahl der Kinder 10 - 12 Jahre	Anzahl der Kinder 13 - 15 Jahre	Anzahl der erw. Kinder 16 - 18 Jahre	Anzahl der erw. Kinder 19 - 21 Jahre	Anzahl der erw. Kinder 22 - 25 Jahre	Anzahl der erw. Kinder über 25 Jahre
Beratungsbereich	14	1	1	0	0	0	0	2	4	2	2	2
Notunterkunft am 31.12.13		1	1	0	0	0	0	2	4	2	2	2

	Anzahl der Kinder gesamt	Anzahl der Kinderg. kinder	Anzahl der Grundschul kinder	Anzahl der Schüler/-innen
Betreuung in Einricht.	14	2	0	6
Oststr.		2	0	6

	Auszüge Parteien 01.01.13 - 31.12.13	0 - 3 Monate	4 - 6 Monate	7 - 12 Monate	über 5 Jahre
Auszug aus der NU und Aufenthalt. in der NU	0	0	0	0	0
Oststr.	12	4	1	2	0
Hegelstr.	1	1	0	0	0
Krabbenburg	13	5	1	2	0
insgesamt		5	1	2	0

01.01.2013 - 31.12.2013, Bereichsspezifische Kennzahlen, Nachgehende Obdachlosenarbeit

	Anzahl der Parteien	Betreuungsbeginn 4. Quart. 13	Betreuungsbeginn 3. Quart. 13	Betreuungsbeginn 2. Quart. 13	Betreuungsbeginn 1. Quart. 13	Betreuungsbeginn 4. Quart. 12	Betreuungsbeginn 3. Quart. 12	Betreuungsbeginn 2. Quart. 12	Betreuungsbeginn 1. Quart. 12	Betreuungsbeginn vor 2011	Erneute Nachg. Betr. nach Notunterk.
nachgehende OA	35	3	4	4	2	9	1	1	7	4	0

01.01.2013 - 31.12.2013, Bereichsspezifische Kennzahlen, Essen- u. Wärmestube

	täglich	wöchentl.	Anzahl
Anzahl der Essen	10 - 15	ca. 55	
Besucher	ca. 25	ca. 100	
Bes. aus Notunterk.ber.			6
Bes. stamm insgesamt			ca. 80

Bereichsübergreifende Kennzahlen der Obdachlosenarbeit der SPE-Mühle Vergleich 2013 - 2012

Beratungsbereich	31.12.2012		31.12.2013		Gesamtfälle		Leistung erhalten		Betreuungsleistung erhalten		Einpersonenhaushalte		Mehrpersonenhaushalte		unbekannte Haushaltssituation			
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	2012	Anzahl	2013	Anzahl	2012	Anzahl	2013	Anzahl	2012	Anzahl	2013
vorbauende OA	127	34,99	135	34,09	270	44,41	242	39,35	270	242	223	210	177	147	80	75	13	20
Notunterkunftsbereich	21	5,79	25	6,31	21	3,45	25	4,07	21	25	21	25	15	16	6	9	0	0
Sozialberatung	195	53,72	213	53,79	286	47,04	313	50,89	286	313	286	313	178	191	180	110	8	12
nachgehende OA	20	5,51	23	5,81	31	5,10	35	5,69	31	35	31	35	27	27	4	8	0	0
insgesamt	363	100	396	100	608	100,00	615	100,00	608	615	561	583	397	381	190	202	21	32

Gesamt	Anzahl	
	2012	2013
	212	242
	245	211

Zugänge	Anzahl	
	2012	2013
	212	242
Beendet	245	211

Beratungsbereich	Anzahl der erwachsenen Personen		Altersstruktur						Anzahl der Kinder			
	2012	2013	18 - 26 Jahre		27 - 59 Jahre		über 60 Jahre		unbekannt	2012	2013	
vorbauende OA	317	280	63	36	170	158	27	29	9	19	101	92
Notunterkunft am 31.12. d. J.	26	39	3	2	15	18	3	5	0	0	13	14
Sozialberatung	323	381	28	36	195	195	71	73	2	9	115	139
nachgehende OA	34	42	6	4	24	25	1	6	0	0	5	14
insgesamt	700	742	100	78	404	396	102	113	11	28	234	259

Beratungsbereich	Anzahl der Parteien		Leistungen															
	Kontoverwaltung		schriftliche Einladung		Hausbesuche		Beratungs-gespräche		Krisen-intervention		Hilfe im finanziellen Bereich		Hilfe im Umgang mit Behörden		Verhandlungen mit Vermieter			
	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013		
vorbeugende OA	270	242	23	28	131	114	119	109	234	181	180	124	140	125	190	155	123	90
Notunterkunft am 31.12. d. J.	21	25	6	9	8	22	21	25	21	25	17	16	12	17	16	25	5	7
Sozialberatung	286	313	112	117	25	34	105	115	286	276	95	185	197	217	266	263	106	104
nachgehende OA	3	35	7	9	14	16	24	23	31	30	26	23	19	17	27	28	14	14
insgesamt	608	615	143	163	173	186	269	272	572	512	418	348	363	376	488	471	245	215

Beratungsbereich	Anzahl der Parteien		Leistungen													
	Hilfestellung bei Wohnungssuche		Wohnungs-vermittlung durch SPE		Vermittlung in eine stationäre Einrichtung		Allgemeine Erziehungshilfe		Schuldner-beratung ohne Insolvenz		HPG		Haushaltshilfe			
	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013		
vorbeugende OA	270	242	63	67	12	11	0	2	3	2	11	18	5	3	0	1
Notunterkunft am 31.12. d. J.	21	25	6	10	0	1	1	0	3	3	1	3	21	25	2	1
Sozialberatung	286	313	69	86	6	2	0	5	12	9	45	51	17	13	2	7
nachgehende OA	31	35	17	18	3	3	1	0	1	1	1	1	0	1	1	0
insgesamt	608	615	155	181	21	17	2	7	19	15	58	73	43	42	5	9

Beratungsbereich	Kooperationen mit																	
	Anzahl der Parteien		Suchtberatung		Schuldner-beratung		Jobcenter		Sozialamt 50.2		Jugendamt		gesetzlicher Betreuung		städtischer Wohnungsvermittlung		Makler	
	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013
vorbeugende OA	270	242	9	7	17	10	161	161	134	118	31	24	4	0	9	6	2	0
Notunterkunft am 31.12. d. J.	21	25	2	1	0	0	9	14	21	25	2	2	3	3	1	0	0	0
Sozialberatung	286	313	40	37	14	15	171	185	75	72	25	26	7	8	3	8	5	5
nachgehende OA	31	35	6	3	1	1	24	26	26	26	3	2	3	4	0	1	0	0
insgesamt	608	615	57	48	32	26	365	386	256	241	61	54	17	15	13	15	7	5

Beratungsbereich	Kooperationen mit																	
	Anzahl der Parteien		sozial-psychiatrischer Dienst		Wohnungslosenhilfe		Bewährungshilfe		Kindergarten		Krankenhaus		Senioren-einrichtung		Polizei		Ärzte	
	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013
vorbeugende OA	270	242	9	5	7	5	2	2	2	2	4	3	0	0	3	3	3	2
Notunterkunft am 31.12. d. J.	21	25	2	2	0	3	2	2	0	1	1	1	0	0	4	2	0	1
Sozialberatung	286	313	18	11	6	10	10	8	9	9	10	10	2	1	8	8	8	11
nachgehende OA	31	35	1	2	3	1	2	2	0	0	0	1	0	0	3	0	0	0
insgesamt	608	615	30	20	16	20	16	14	11	11	15	15	2	1	18	16	11	14

Beratungsbereich	Kooperationen mit					
	Anzahl der Parteien		Vermieter		Gerichtsvollzieher	
	2012	2013	2012	2013	2012	2013
vorbeugende OA	270	242	119	87	65	62
Notunterkunft am 31.12. d. J.	21	25	7	2	4	7
Sozialberatung	286	313	89	95	23	27
nachgehende OA	31	35	11	15	12	10
insgesamt	608	615	226	199	104	106

**Bereichsspezifische Kennzahlen, vorbeugende Obdachlosenarbeit
Vergleich 2013-2012**

	Anzahl der Parteien		Leistung erhalten		Betreuungsleistung erhalten		trotz Betreuungsleistung in den letzten 12 Monaten Aufnahme Notunterkunft		Betreuungsleistung erhalten und vorher Notunterkunft		Anzahl der Räumungsklagen		Anzahl der Zwangsräumungen	
	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013
vorbeugend OA	270	242	270	242	223	210	4	2	3	0	50	58	45	48

Verbleib nach Zwangsräumung	Zwangsräumung durchgeführt		Zwangsräumung vermieden	
	2012	2013	2012	2013
Aufnahme Notunterkunft	8	4	0	0
Anderweitige Versorgung	12	11	6	4
Verbleib in Wohnung	0	1	7	6
unbekannt	4	17	9	5
insgesamt	24	33	22	15

Bereichsspezifische Kennzahlen, Notunterkunftsbereich Vergleich 2013 - 2012

	Anzahl der Parteien am 31.12. d. J.		Neuaufnahme im Jahr		Auszüge im Jahr		Wiederholte Aufnahme in die Notunterkunft innerhalb von 12 Monaten		Anzahl erwachsener Personen am 31.12. d. J.		Anzahl Kinder, Jugendliche und erwachsene Kinder am 31.12.d.J.		Anzahl Personen mit eigenem Haushalt 18 - 26 Jahre	
	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013
Oststr.	6	8	1	2	1	0	0	0	10	15	12	14	0	0
Richrather. Str.	0	0	5	0	7	0	1	0	0	0	0	0	0	0
Hegelstr.	13	15	9	13	11	12	0	2	14	17	0	0	3	2
Krabbenburg	2	2	0	1	0	1	0	0	2	2	0	0	0	0
insgesamt	21	25	15	16	19	13	1	2	26	34	12	14	3	2